
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

394. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 21.10.2017, 12:00

LESEORDNUNG VOM 19. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Elisabeth Fischer-Sgard, Winnie Brückner, Antonia Kolonko

Christoph Burmester, Volker Nietzke, Jakob Ahles, Werner Blau

Rodolf Seidel Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Pfarrer Sebastian W. Stork



Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.

*Vergessen Sie nicht,
NACH dem NoonSong ihr Handy wieder einzuschalten.*

Danke



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann
natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Concerto a-moll BWV 593, 1. Satz

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: William Smith (1603 - 1645): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit, Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 71: Jakob Heinrich Lützel (1823 - 1899):
Herr, mein Gott, ich traue auf Dich
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 32: Orlando di Lasso (1532 - 1594):
Beati quorum remissae sunt
*Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dessen Sünde
bedeckt ist. Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld
nicht zurechnet.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewig-
keit. Amen.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Markus 2, 1-12
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Claudio Monteverdi 1567 - 1643): Magnificat secondo

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Vater der Barmherzigkeit, wir bitten Dich: Deine Gnade umgebe uns auf allen unseren Wegen. Sie gehe vor uns her und folge uns nach und treibe uns an zu allen Werken der Liebe. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Crüger (1598 - 1662):
Ich singe Dir mit Herz und Mund
Verse 1+2 und 7+8
Alle: Verse 3+4 und 13 - 15

gern vierstimmig. Noten und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Johann Sebastian Bach: Concerto a-Moll BWV 593,
3. Satz - Allegro

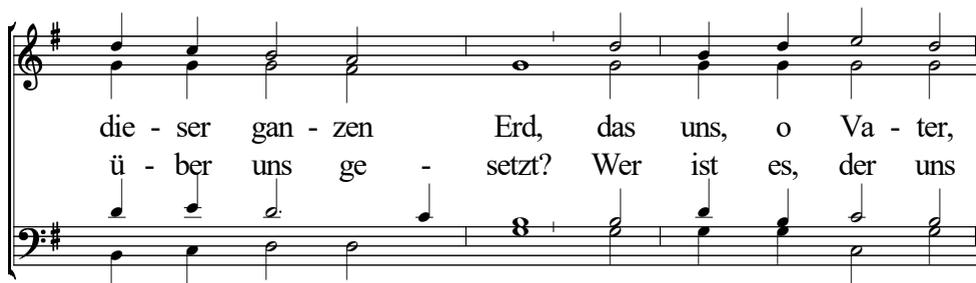
*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

*Gemeinde
steht*

*Gemeinde
sitzt*



3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf
4. Wer hat das schö - ne Him - mels - zelt hoch



die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter,
ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns



nicht von dir al - lein ge - ge - ben werd?
un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?

13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.

14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, / schafft Rat und lässt dich nicht.

15. Was kränkst du dich in deinem Sinn / und grämst dich Tag und Nacht? / Nimm deine Sorg und wirf sie hin / auf den, der dich gemacht.

NoonSong – Aktuelles

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Den vergangenen NoonSong hörten 141 Besucher. Sie spendeten 517,08€ für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für Ihre Spende. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

Dass beim NoonSong die Kirche recht gut gefüllt aussieht, darf uns nicht darüber hinweg täuschen, dass wöchentlich ein großes Defizit entsteht. Inzwischen sind die Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder aufgebraucht, um den wöchentlich entstehenden Verlust zu decken. Wir können also nur auf Spenden hoffen, um weiterhin die entstehende Differenz auszugleichen. Daher bleibt es so wichtig, neue Besucher und Mitglieder im Förderverein zu gewinnen.

Die NoonSong-Mappe als pdf

Wenn Sie sich am elektronischen Versand von Einladungen beteiligen können, tragen Sie bitte eine Mail-Adresse in die Liste ein, die am Eingang beim Gästebuch ausliegt - wir schicken Ihnen die PDF-Datei „NoonSong-Mappe“ (mit allgemeinen Informationen, Fotos und Stimmen aus Gästebuch und Medien) zum Versand an Freunde und Bekannte gern zu.

Wir brauchen Ihre Stimme:

Bitte erzählen Sie vom NoonSong weiter und liken uns auf Facebook

Dass der NoonSong nunmehr seit fast neun Jahren Woche um Woche für die Besucher kostenlos angeboten werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie selbst können dazu beitragen, dass der NoonSong auch zukünftig Bestand hat: Teilen Sie Ihre Begeisterung für den NoonSong in Ihrem Bekanntenkreis: ***Sicher gibt es da noch viele Menschen, die noch nichts vom NoonSong wissen und ihn gern hören würden.***

Wenn Ihnen der NoonSong gefällt, werden Sie doch auch unser „Facebook-Freund“ und erfahren mehr über den NoonSong.

Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis

Woche um Woche erklingt der NoonSong und jedes Mal entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke, die nicht vermeidbar ist. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch

unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass deren Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder.

Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern.

Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

NoonSong – heute: Ein transalpiner Kulturaustausch - Monteverdi zum 450. Geburtstag

Mit der Berufung von Adrian Willaert 1527 zum Kapellmeister an San Marco begann die Entwicklung Venedigs zur europäischen Musik-Metropole, welche die nächsten Generationen der europäischen Musiker entscheidend beeinflussen sollte. Inspiriert von der architektonischen Anlage der Markuskirche mit mehreren Emporen, auf denen schon damals zwei Orgeln sich gegenüber standen, entwickelte er die Kunst der Mehrchörigkeit (coro spezzati) fort. Dabei verschmolz er die polyphone Kunst (prima prattica) seiner italienischen Heimat mit dem Gespür für die melodische Gestaltung, die er als Student in Paris kennen lernte. Einer seiner Schüler und Nachfolger an San Marco, Andrea Gabrieli, wurde zur ersten Anlaufstelle für die Ausbildung nordeuropäischer Komponisten. Bald schickte jeder Fürst, der etwas auf sich hielt, seinen Hofkapellmeister nach Venedig zum Studieren. Bekannte Namen aus dem deutschsprachigen Raum sind u.a. Gregor Aichinger, Rogier Michael und Hans Leo Haßler.

Ende des 16. Jahrhunderts war der ökonomische Niedergang Venedigs nicht mehr aufzuhalten – neue Handelswege hatten sich nach der Entdeckung Amerikas inzwischen fest etabliert, die Stadt lebte über ihre Verhältnisse und Pestepidemien wüteten schrecklich. So war es kein Zufall, dass Giovanni Gabrieli, dessen prächtige Musik noch einmal besonderen Glanz in den Markus-Dom brachte, nun selbst diesseits der Alpen, nämlich in München bei Orlando di Lasso, studierte, bevor er sein Wissen in Venedig u.a. an Heinrich Schütz weitergab. Unter Claudio Monteverdi, dessen 450. Geburtstag wir dieses Jahr begehen, wurde noch einmal die bereits reduzierte Dom-Kapelle aufgestockt und ein letztes Mal war Venedig Motor der internationalen Musikentwicklung. Als Monteverdi die Sammlung *Selva morale et spirituale* von 1640/41 in Venedig publizierte, aus welcher das heute zu hörende Magnificat stammt, war er bereits 73 Jahre alt und am Ende seiner in ganz Europa bekannten Karriere. Er fasst in dieser Sammlung Werke unterschiedlicher Stilistiken und Entstehungszeiten zusammen. Die Mehrzahl der Stücke benötigen zwingend die Continuo-Begleitung und deuten in ganz moderner Weise den Text aus. Das vierstimmige Magnificat ist jedoch eine Verneigung vor der überlieferten Tradition und auch ohne Begleitung singbar. Hier beweist Monteverdi, dass seine Kunst auf der Grundlage der perfekten Beherrschung polyphoner Techniken beruht: immer wieder zitiert er den gregorianischen Cantus-firmus und leitet daraus seine Motive ab.